

Thema „Heimat 2.0“ begeistert das Publikum

Filmfestival des Rotary Clubs Schrobenhausen-Aichach läuft erfolgreich – Heute Abend wird der Naturfilm „Die Wiese“ gezeigt

Von Berndt Herrmann

Aichach (SZ) Ist es nun das Land oder der Landstrich, in dem man geboren ist oder bleibenden Aufenthalt hat, wie es im Grimmschen Wörterbuch steht? Ist es die Sehnsucht nach der Kindheit, wie Heinrich Böll meinte? Ist es kein Ort, sondern ein Gefühl (Herbert Grönemeyer) oder ein Phantomschmerz, wie der Autor Christian Schüle ein Buch genannt hat. Oder ist es einfach der Ort, an dem einem die Todesanzeigen etwas sagen, wie Ottfried Fischer sagt?

Die exemplarischen Definitionen, die Rotary-Präsident Gerhard Lehrberger ausgewählt hat, zeigen, was für ein komplexes Thema das fünfte Filmfestival Aichach hat: Heimat. Genauer: Heimat 2.0. Es geht also um einen Heimatbegriff jenseits von Kitsch, politischer Vereinnahmung oder Kommerzialisierung. Mit dem Festival wolle man sich zusammen mit den Besuchern auf die Suche nach diesem vielschichtigen Begriff begeben, wie Lehrberger bei der Eröffnung am Montagabend sagte.

Bis Samstag gibt es jeden Tag Filme, die das Thema auf



Volles Haus am Montagabend: Viele Besucher kamen zur Eröffnung des fünften Filmfestivals Aichach in das Cineplex-Kino. Gezeigt wurde der Film „Ballon“. Mit dabei waren „Ballonflüchtling“ Petra Wetzel (rechtes Bild, r.) und Rotary-Präsident Gerhard Lehrberger. Fotos: Berndt Herrmann



je andere und oft überraschende Weise beleuchten, vor allem besuchen aber an jedem Festivaltag Regisseure, Schauspieler und andere Mitglieder der Produktionsteams, um vor und nach den Filmen mit den Besuchern zu diskutieren – den Auftakt machte am Montag Petra Wetzel, die einst mit einem Ballon aus der DDR floh (siehe nebenstehenden Artikel).

Die Veranstalter betonen, dass die Gespräche bei dem „Festival ohne roten Teppich“ in gewohnt lockerer und unge-

zwungener Atmosphäre über die Bühne gehen, die Besucher können ganz unkompliziert mit den Filmleuten reden. Und das alles für einen oder besser mehrere gute Zwecke.

Denn traditionell ist das Festival, das vom Rotary Club Schrobenhausen-Aichach mit Unterstützung der Stadt und dem Cineplex-Kino durchgeführt wird, eine Benefizveranstaltung, deren Erlös den sozialen Projekten des Clubs in der Region und im Ausland zugute kommt.

Für Landrat Klaus Metzger

ist das ein wesentliches Charakteristikum der Veranstaltung, auf die er, wie er bei seinem Grußwort sagte, auch außerhalb des Landkreises angesprochen werde. Bürgermeister Klaus Habermann bescheinigte dem Festival, das vor fünf Jahren vom damaligen Rotary-Präsidenten Dieter Nitzsche aus der Taufe gehoben wurde, dass es sich großartig entwickelt habe und aus dem kulturellen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken sei.

Unter den vielen Gästen im

Cineplex waren am Montag Mitglieder des Rotary Clubs Friedberg, die den Freunden aus Schrobenhausen-Aichach passend zum Thema eine Popcorn-Maschine mitgebracht hatten. Außerdem wurde eine Fahrt mit dem Ballon des Witzelsbacher Landes versteigert. Eine weitere Fahrt kann man im Verlauf des Festivals ersteigern.

Am heutigen Donnerstag steht der Film „Die Wiese – Ein Paradies nebenan“ aus dem Jahr 2018 auf dem Programm. Der auf Naturfilme speziali-

sierte Regisseur Jan Haft befasst sich in seinem neuesten Dokumentarfilm mit der Vielfalt von Flora und Fauna auf deutschen Wildwiesen. Nirgendwo gibt es mehr Farben zu sehen als auf einer blühenden Wiese im Sommer. Hier tummeln sich täglich die verschiedensten Arten von Vögeln, Insekten und anderen Tieren zwischen den Gräsern und Kräutern der Wiese. Diese Vielfalt macht die bunte, saftige Sommerwiese zu einer faszinierenden Welt, in der ein Drittel unserer heimischen Pflanzen- und Tierarten sein Zuhause hat.

Jan Haft ermöglicht mit hohem technischen Aufwand nie da gewesene Bilder. So begleitet er zum Beispiel ein junges Reh, das sich sowohl im Waldrand als auch auf der Wiese wohlfühlt und den Zuschauer an seinen Abenteuern teilhaben lässt. Obwohl jeder meint, die Wiesen Deutschlands zu kennen, zeigt der Filmmacher, wie viele Überraschungen eine scheinbar einfache Weide bereithalten kann. Filmbeginn ist heute Abend um 19.30 Uhr. Regisseur Jan Haft wird ebenfalls zugegen sein und Autogramme geben.